



Bertelsmann Stiftung (ed.)
Prof. Dr. Ruth Enggruber , Prof. em. Dr. Josef Rützel

Berufsausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund

Eine repräsentative Befragung von Betrieben

1. edition 2015 (PDF)

DOI 10.11586/2017010

Free of charge

[↓ Download](#)

Jugendlichen mit Migrationshintergrund gelingt der direkte Übergang in eine duale Ausbildung deutlich seltener als ihren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Diese Ungleichheit im Zugang zu dualer Ausbildung ist nur zum Teil einem schlechteren schulischen Abschneiden zuzuschreiben. Auch bei gleichen Leistungen sind die Aussichten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf einen Ausbildungsplatz erheblich geringer.

Um die Gründe für Barrieren im Zugang zu dualer Ausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund identifizieren und Jugendliche wie Betriebe gezielt unterstützen zu können, hat die Bertelsmann Stiftung über 1.000 ausbildungsberechtigte Betriebe nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen

zur Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund befragt. Die Auswertung der repräsentativen Unternehmensbefragung zeigt unter anderem, dass rund 15 Prozent der ausbildungsaktiven Unternehmen aktuell Jugendliche mit Migrationshintergrund ausbilden. Betrachtet man den Zeitraum der letzten fünf Jahre sind es bereits 40 Prozent, die Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund haben.

Andererseits befürchten viele Betriebe Sprachbarrieren oder kulturelle Unterschiede und beklagen fehlende Bewerbungen als wesentliche Hindernisse dafür, Jugendliche mit Migrationshintergrund als Auszubildende einzustellen.

Während sich die Dauer der Ausbildungserfahrung eines Betriebes positiv auf die Bereitschaft auswirkt, junge Menschen mit Migrationshintergrund auszubilden, ist die eigene Zuwanderungsgeschichte von Mitgliedern der Unternehmensführung diesbezüglich von geringer Bedeutung.

Project

- [Vocational Training Faces New Challenges](#)

CONTACT



Claudia Burkard